

Giftig: Neu auf dem Markt ist der 9x19-Pistolenkarabiner Scorpion EVO 3 S1 des tschechischen Herstellers Česká Zbrojovka (CZ), hier ausgestattet mit einem Holosun HS510C-Leuchtpunktvisier und einem dreifachen Vergrößerungsmodul Holosun HM3X.



Giftig!



Auf dem technischen Fundament der vollautomatischen Maschinenpistole Scorpion EVO 3 A1 offeriert der tschechische Hersteller Česká Zbrojovka auch bei uns neuerdings eine halbautomatische Zivilausführung CZ Scorpion EVO 3 S1. Wir konnten den modernen, schnittigen Pistolenkarabiner bereits ausführlich erproben.

Die Ahnenreihe unserer aktuellen Testwaffe reicht zurück bis Ende der 50er Jahre, als der tschechische Ingenieur Miroslav Rybář (12.03.1924-06.12.1970) eine kompakte, aufschießende Maschinenpistole mit Masseverschluss in 7,65 mm Browning ersann, die als „Samopal Vzor 61“ (SA VZ.61) – Spitzname „Skorpion“ – von CZ im Zeitraum von 1961 bis etwa 1979 gefertigt wurde.

Die MP mit 115 mm Lauflänge und Magazinkapazität von bis zu 30 Patronen ist auch in technischer Hinsicht aufgrund des Mechanismus für die Reduzierung der Feuerkadenz sehr interessant. Die theoretische Feuerkadenz beträgt 750 Schuss in der Minute. Es folgten Kalibervarianten in 9 mm kurz, 9 mm Makarow und 9 mm Luger. In Anlehnung an diesen MP-Klassiker mit der charakteristischen,

klappbaren Bügelschulterstütze und dem nach oben erfolgenden Hülsenauswurf entwickelte CZ ein modernes „Scorpion“-Nachfolgemodell in 9 mm Luger, das 2010 vom Verteidigungsministerium der Tschechischen Republik für die Streitkräfte angeschafft wurde. Es folgten weitere Militär- und Polizeieinheiten in etwa 30 Ländern, die die CZ Scorpion EVO 3 A1 als Dienstwaffe einführten.



Skorpione gestern und heute: Die alte Maschinenpistole SA VZ.61 in 7,65 mm Browning und die aktuelle CZ Scorpion EVO 3 A1 in 9 mm Luger. Die A1 kann man von der S1 durch den Feuerwahlhebel am Griffstück bestens unterscheiden.

(Bildnachweis: Giorgio Brancaglioni und CZ)

CZ Scorpion EVO 3 A1

Diese CZ Scorpion EVO 3 A1 hat mit der frühen MP kaum noch Gemeinsamkeiten, was schon die verwendeten Herstellungsverfahren und Werkstoffe deutlich machen. Denn die nostalgisch anmutende MP SA VZ.61 besitzt ein gefrästes Stahlgriffstück und ein Stahlblechgehäuse, während die aktuelle, schnittig designte „Scorpion“ vorwiegend aus Polymerkunststoff besteht. Die theoretische Feuerkadenz der modernen Maschinenpistole mit Masseverschluss, 196 mm Lauflänge und Magazinkapazität von bis zu 30 Patronen liegt bei 1.150 Schuss in der Minute.

CZ Scorpion EVO 3 S1

Auf Basis dieser EVO 3 A1 existiert auch eine in erster Linie für den US-

Markt konzipierten, halbautomatischen S1-Zivilausführung, die mit 16,2"/412 mm Lauflänge der Protagonist dieses Beitrages ist. Neben der hier gezeigten Ausführung mit Mündungsfeuerdämpfer gibt es auch eine um etwa 100 Euro teurere Ausführung mit einer Schalldämpferatrappe (1.889 Euro). Aufgrund des verstärkten Einsatzes von glasfaserverstärktem Kunststoff bei der Konstruktion bringt der Pistolenkarabiner gerade einmal rund 2,9 kg auf die Waage und dieses geringe Gewicht prädestiniert



ihn für dynamische Disziplinen. Hierbei wird die Robustheit im Dauergebrauch aber keinesfalls vernachlässigt, denn das synthetische Material ist resistent gegen mechanische Belastung und äußere Umwelteinflüsse. Eine schnelle, unkomplizierte Demontage, eine klappbare und längenjustierbare Schulterstütze sowie praxisnah angeordnete, fix erreichbare Bedienelemente sind weitere Merkmale des tschechischen Karabiners. Bei einer Zerlegung für Wartungs- und Reinigungszwecke wird am Systemgehäuse lediglich ein Demontagebolzen herausgedrückt, um dann die Abzugsbügel-Magazinschacht-Einheit nach unten herausnehmen zu können. Darauf folgend, lässt sich auch der kraftschlüssig verriegelnde Masseverschluss einschließlich Schließfeder leicht entnehmen, sodass man den Verschluss und das Systemgehäuseinnere leicht reinigen kann. Das Systemgehäuse mit inneren Verschlussführungsbahnen besteht aus zwei miteinander verschraubten Hälften, was ein Beleg für die rationellen Fertigungsmethoden in



Schütze mit dem CZ Scorpion EVO 3 S1 in 9 mm Luger in Action. (Bildnachweis: CZ)



Die CZ Scorpion EVO 3 S1 gibt es auch in dieser sogenannten „Faux Suppressor“-Ausführung mit Schalldämpferattrappe.

der Großserienproduktion ist, die einen günstigen Anschaffungspreis erst möglich machen. Nach intensivem Schießen fiel uns auf, dass sich nur sehr wenig Pulverrückstände und Ablagerungen in der Waffe angesammelt hatten, was ein eindeutiges Zeichen dafür ist, dass der Masseverschluss sauber seine Arbeit verrichtet. Beim Blick in das Abzuggehäuse erkennt man den federgelagerten Ausstoßer. Durch dieses Konstruktionsmerkmal muss der Verschluss in der Laufbahn des Ausstößers nicht komplett freigefräst werden, wodurch man wiederum Fertigungszeit einspart.

Leichte Masse, harter Abzug

Mit 600 Gramm Gewicht ist der Masseverschluss der CZ Scorpion EVO 3 S1 vergleichsweise leicht und auch die Schließfeder ist nicht wirklich hart. Stellt sich also die Frage, wie der Hersteller trotzdem die giftige 9x19 unter

Kontrolle gebracht hat, denn alleine mit dem Gewicht des Verschlusses und der Schließfederkraft kann es nicht funktionieren haben. Die Antwort findet man sofort, wenn man die Waffe einmal leer abschlägt und den Verschluss nach hinten zieht. Hier fällt auf, wie schwer sich die Waffe öffnen lässt, weil man gleichzeitig noch den Schlaghammer spannen muss. Die Konstrukteure benutzen also nicht nur die Verschlussmasse, um sie der 9 mm Luger entgegenzusetzen, sondern arbeiten auch mit der Kraft der Schlaghammerfeder des Abzuges. Beim Öffnen und Schließen des Systems ist die aufzuwendende Kraft also nicht identisch, weil das Schlagstück schließlich in seiner Fangraste hängen bleibt. Der Hammer bremst den Verschluss beim Rücklauf also massiv ab, der dann aber nur noch durch seine eigene Masse und die Kraft der Schließfeder wieder nach vorne geschoben wird. Somit ist durch die ge-

Technische Daten des CZ Scorpion EVO 3 S1 in 9 mm Luger

System:	kraftschlüssig verriegelnder Feder-Masse-Verschluss
Lauf:	412 mm langer, kaltgehämmerter Lauf mit 1-10°-Drall und Mündungsfeuerdämpfer
Schaft:	abnehmbare, klappbare, längenverstellbare Schulterstütze, freistehender Pistolengriff, M-LOK-Handschutz aus Kunststoff mit eingesetzten Riemenbügeln aus Stahl
Magazin:	Kastenmagazin aus Kunststoff mit einer Kapazität für 10 Patronen
Abzug:	Direktabzug, gemessenes Abzugsgewicht 4.340 Gramm
Sicherung:	beidseitige Zwei-Positionen-Sicherung am Griffstück, die auf den Abzug wirkt
Länge:	bei eingeklappter Schulterstütze 665 mm, bei ausgeklappter Schulterstütze 865 bis 915 mm
Gewicht:	2,9 kg
Preis:	1.799 Euro

caliber-Danksagung

Unsere Testwaffe wurde uns übrigens von Waffen Zickgraf aus Ludwigshafen sehr frühzeitig zur Verfügung gestellt, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken möchten:
www.waffen-zickgraf.de



Die aufgerüstete EVO 3 S1. Durch die M-LOK-Schnittstellen am Handschutz lässt sich selbst ein Zweibein im Handumdrehen fixieren.



Der 600 Gramm schwere Masseverschluss der CZ Scorpion EVO 3 S1.



Blick auf den auf der linken Systemseite angeordneten Ladehebel, der im Schuss natürlich nicht mitläuft.



Die doppelreihigen Kunststoffmagazine fassen gesetzeskonforme 10 Patronen und kosten lediglich 14,99 Euro.

ringere Verschlussmasse die Bewegung der Waffe im Schuss deutlich ruhiger. Trotz des niedrigen Waffengesamtgewichts lässt sich so der Karabiner im Schuss sehr gut beherrschen. Der Nachteil besteht darin, dass das Abzugsgewicht höher ist, weil der Schlaghammer über seine originäre Arbeit hinaus eine Zusatzfunktion erfüllen muss. Das gemessene Abzugsgewicht betrug satte 4.340 Gramm. Es fühlt sich aber nicht zuletzt aufgrund des langen Weges und der breiten Abzugszunge nach subjektivem Empfinden geringer an und gerade im dynamischen Schießsport wird man mit dem Abzug ganz gut leben können.

Bedienung bitte!

Hinsichtlich der Handhabungseigenschaften weiß der tschechische Karabiner zu überzeugen. Die klappbare Schulterstütze aus Kunststoff kann in zwei Stufen um insgesamt etwa 50 mm in der Länge justiert werden, sodass

man je nach Anschlagart und Optik eine passende Längeneinstellung finden dürfte. Der auf der linken Waffenseite angeordnete Ladehebel lässt sich im HK MP5-Stil in seiner Endposition in einer entsprechenden Aussparung einrasten. Der Verschlussfanghebel auf der linken Waffenseite ermöglicht ein schnelles Durchladen ohne manuelle Betätigung des Ladehebels. Die beidseitige Sicherung am Griffstück kann komfortabel und schnell mit dem Daumen der Schusshand linksseitig deaktiviert und somit die Waffe feuerbereit gemacht sowie mit dem Zeigefinger der Schusshand rechtsseitig wieder gesichert werden. Ebenso überzeugt in ergonomischer Hinsicht auch der Magazinauslöser, der sich als paddelförmiges Bedienelement an der Abzugsbügelfront befindet und ebenfalls beidseitig bedient werden kann. Dieser Mechanismus in Kombination mit dem Trichter am Magazinschachteingang und den Magazinen mit großem Bodenschuh ermöglicht



CZ Scorpion EVO 3 S1 in der Seitenansicht mit aus- und eingeklappter Schulterstütze.



Die mechanische Visierung mit Diopterkimme und Stiftkorn.

flotte Magazinwechsel. Die lange MIL-STD-1913 Picatinny-Montageschiene auf der Systemoberseite gestaltet die Anbringung von Leuchtpunktvisieren ohne und mit Vergrößerungsmodulen oder Zielfernrohren denkbar einfach. Werkseitig wird der CZ Scorpion EVO 3 S1 mit einer mechanischen Visierung ausgeliefert, die sich mit einer Diopterkimme mit drei unterschiedlich großen Lochbohrungen und Stiftkorn sowie Schutzbacken für das hintere und vordere Visierelement durchaus sehen lassen kann. Bei Nichtbedarf kann die mechanische Visierung natürlich auch komplett von der Schiene abgeschraubt werden. M-LOK-Fensterausschnitte am Handschutz ermöglichen eine unkomplizierte Anbringung von Zusatzausrüstung wie einem Zweibein. Die in das Kunststoffchassis eingesetzten, stählernen Riemenbügelösen erlauben die Verwendung eines Trageriemens.

Auf dem Schießstand

Man kann auf den Fotos unschwer erkennen, dass wir den CZ Scorpion EVO 3 S1 mit einer Holosun-Combo, bestehend aus dem holographischen Leuchtpunktvisier HS510C-Leuchtpunktvisier und dem dreifachen Vergrößerungsmodul HM3X, ausgerüstet haben. Mit diesem Set-Up wurden auch dynamische Drills geschossen, doch die eigentliche Präzisionsüberprüfung erfolgte mit dem Geissele-Zielfernrohr 1-6x26. Hierzu befestigten wir außerdem ein UTG-Zweibein am M-LOK-Handschutz des Karabiners, was im Zusammenspiel mit einer hinteren Sandsackauflage für einen stabilen Anschlag sorgte. Es kamen zehn Fabrikmunitionssorten mit einem Geschossgewichtsspektrum von 95 bis 158 Grains zum Einsatz. Trotz des hohen Abzugsgewichtes gelangen uns respektable Ergebnisse, was 18 mm



Der Mündungsfeuerdämpfer wirkt in der Praxis effektiv.



Riemenbügelöse aus Stahl.





Die Klappmechanik der Schulterstütze und das M-LOK-System am Handschutz für die Befestigung von Zusatzausrüstung.

mit der GECO 115 Grains DTX-Fabrikmunition dokumentieren. Doch auch 21 mm mit der Magtech 115 Grains Hohlspitz oder 22 mm mit der Sellier & Belot 115 Grains Vollmantel sind zufriedenstellende Resultate für solch einen Waffentyp. Damit dürfte man im Training aber auch im Wettkampf bestehen. Alle weiteren Ergebnisse und Daten können wie immer der übersichtlichen Tabelle entnommen werden. Während des gesamten Testverlaufs ereignete sich keine einzige Funktionsstörung.

caliber-Fazit

Zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Artikels läuft nach unserem Kenntnisstand noch das Verfahren für den BKA-Feststellungsbescheid, sodass der CZ-Pistolenkarabiner Scorpion EVO 3 S1 noch nicht für das sportliche Schie-

caliber-Kontakt

Frankonia Handels GmbH & Co.KG, Schießhausstr. 10
97228 Rottendorf, Telefon: +49-(0)180-64050-400
Fax: +49-(0)180-64050 406
www.frankonia.de, mail@frankonia.de

Laserluchs GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 2a, 56070 Koblenz
Telefon: +49-(0)261-983497-80
Fax: +49-(0)261-983497-88
www.holosun.eu/de (Holosun)



Das Holosun HS510C-Leuchtpunktvisier und das dreifache Vergrößerungsmodul Holosun HM3X, hier auch im weggeklappten Zustand zu sehen, werden als Combo für 555 Euro angeboten.



Der Pistolenskarabiner ist schnell in seine Hauptbestandteile zerlegt.

Schussleistung des CZ Scorpion EVO 3 S1 in 9 mm Luger

Geschoss: Gewicht – Hersteller – Art – Dia	Patrone: Menge – Hersteller – Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff in m/s	Präzision (50 m) in mm	Faktor
95 grs. Winchester JSP .355	Winchester Fabrikp.	27,0	503	10	38	157
115 grs. Sellier & Bellot FMJ .355	Sellier & Bellot Fabrikp.	29,4	436	13	22	164
115 grs. GECO FMJ .355	GECO DTX Fabrikp.	29,4	415	9	18	157
115 grs. Magtech JHP .355	Magtech Fabrikp.	28,1	423	12	21	160
124 grs. GECO Hexagon .355	GECO Hexagon Fabrikp.	28,7	396	5	29	161
124 grs. Federal JHP .355	Federal HST Fabrikp.	28,5	435	11	43	177
147 grs. Federal JHP .355	Federal HST Fabrikp.	27,9	354	8	49	171
147 grs. PPU FMJ .355	PPU Subsonic Fabrikp.	29,3	305	4	36	147
147 grs. Remington JHP .355	Golden Saber Fabrikp.	28,7	345	19	29	166
158 grs. PPU FMJ .355	PPU IPSC Fabrikp.	28,4	322	17	31	155

(Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung eines vorderen UTG-Zweibeins und einer hinteren Sandsackauflage. 5 Schuss auf 50 Meter. Visierung: Geissele-Zielfernrohr 1-6x26.)

ßen zugelassen ist und somit nur von Jagdscheinhabern und Waffensachverständigen erworben werden könnte. Diese gesetzliche Einschränkung dürfte aber wohl in Kürze der Vergangenheit

angehören. Der leichte, handhabungsfreundliche Karabiner schießt sich trotz des Masseverschlusses weich, funktioniert stets zuverlässig und überzeugt auch in der Präzision. Somit geht der

Preis von 1.799 Euro für die hier vorgestellte Ausführung voll in Ordnung.

Text: Stefan Perey/Michael Fischer
Fotos: Uli Grohs/Michael Fischer

all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION